

Hochschullehrgang für Sondervertragslehrpersonen
Primarstufe
Sekundarstufe AB
Sekundarstufe BB
(60 ECTS-Anrechnungspunkte)
Studienkennzahl: PE 730 296
Curriculum

Pädagogische Hochschule OÖ
Kaplanhofstraße 40
4020 Linz

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Angaben zum Curriculum.....	3
2 Curriculum.....	4
2.1 Präambel und Bedarf.....	4
2.2 Reihungskriterien.....	4
2.3 Qualifikationsprofil.....	5
2.4 Kurzbeschreibung/Inhalte/Kompetenzen.....	5
2.5 Evaluation.....	6
3 Curriculums-Aufbau.....	7
3.1 Modulstruktur und Aufbau des Studiums.....	7
3.2 Modulübersicht.....	7
3.3 Modulbeschreibungen.....	8
4 Prüfungsordnung.....	14

1 Angaben zum Curriculum

Studienkennzahl: PE 730 296

Inkrafttreten: 01.10.2024

Allfällige Übergangsbestimmungen: keine

Geplanter Beginn: 01.10.2024

Hochschullehrgang öffentlichen Rechts

Beschlussfassung und Kenntnisnahmen

Datum der Beschlussfassung durch das Hochschulkollegium der PH OÖ: 11.11.2024

Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH OÖ: 14.11.2024

Kontaktpersonen

Hochschullehrgangsverantwortliche/r: Institutsleitungen der abhaltenden Institute	
Ansprechperson für das zuständige Regierungsmitglied	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	VR.in Anna Gruber, MEd, MA
Dienststelle:	PH OÖ, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
Telefon:	+43 732 7470 7200
E-Mail:	Anna.gruber@ph-ooe.at

2 Curriculum

2.1 Präambel und Bedarf

Der Hochschullehrgang SOVL-60 (HLG SOVL-60) stellt ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen dar, die mit einem Sondervertrag an Schulen tätig sind. Ziel des Lehrgangs ist es, diesen Pädagog*innen eine fundierte, wissenschaftlich basierte und professionsorientierte Qualifikation für ihre Unterrichtstätigkeit zu vermitteln. Das Curriculum umfasst fünf Module mit einem Gesamtumfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS-AP), die über einen Zeitraum von acht Semestern berufsbegleitend absolviert werden können.

Die Teilnahme am HLG SOVL-60 ist ausschließlich Sondervertragslehrpersonen vorbehalten, denen aufgrund einer bereits vorhandenen Vorbildung auf Masterniveau – gemäß Anlage 1 Z 1.12 der Anlage zum BDG 1979 – ein solcher Lehrgang im Ausmaß von 60 ECTS-AP dienstrechtlich vorgeschrieben wurde. Liegt keine derartige Vorbildung vor, erfolgt die Inskription in den HLG SOVL mit einem Umfang von 90 ECTS-AP.

Absolvent*innen des Lehrgangs erwerben grundlegende pädagogische und fachdidaktische Kompetenzen, die sie zur qualifizierten Ausübung des Lehrer*innenberufs befähigen. Der HLG ist darauf ausgerichtet, die zentralen Professionskompetenzen für die Unterrichtstätigkeit in der jeweiligen Schulform systematisch zu vermitteln. Nach erfolgreicher Absolvierung aller Module wird ein offizielles Lehrgangszeugnis ausgestellt.

Das Curriculum orientiert sich am Qualifikationsprofil und definiert auf Modulebene konkrete Inhalte und Lernziele, wobei eine hohe Individualisierung der Ausbildung ermöglicht wird. Die Lehrgangsleitung gibt semesterweise Empfehlungen zur Modulauswahl in Abhängigkeit von Schulform und Einsatzbereich der Lehrpersonen und begleitet die Teilnehmer*innen bei der Studienplanung.

Der Bedarf für diesen Lehrgang ergibt sich aus dem vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung formulierten Erfordernis, Sondervertragslehrpersonen gezielt auszubilden. Der modulare Aufbau orientiert sich an den unmittelbar für den Berufseinstieg erforderlichen Kompetenzen im jeweiligen Fachbereich.

2.2 Reihungskriterien

Siehe Reihungsverordnung des Rektorats, kundgemacht im Mitteilungsblatt der PH OÖ.

Zielgruppe	Sondervertragslehrpersonen mit der dienstvertraglichen Vorgabe des Besuchs eines Lehrgangs im Umfang von 60 ECTS-AP
Voraussetzungen	Die Zulassung zum Hochschullehrgang für Sondervertragslehrpersonen (HLG SOVL-60) setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aufrechtes Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus, bei dem im Dienstvertrag der Besuch einer pädagogischen Ausbildung im Umfang von 60 ECTS-AP vorgeschrieben wurde.
Dauer in Semester	8
Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen	Siehe Satzung bzw. Prüfungsordnung der PH OÖ
Erwerbbarer formale Qualifikationen/Befähigungen	Der erfolgreiche Abschluss des Hochschullehrgangs vermittelt vertiefende Kompetenzen zur Professionsausübung im Bereich der jeweiligen Schulart.
Abschlussvoraussetzung/Abschluss	Absolvierung aller Module/ Lehrgangszeugnis über 60 ECTS-AP

2.3 Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang für Sondervertragslehrpersonen (HLG SOVL-60) ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für Personen ohne lehramtliche Ausbildung, die bereits als Lehrpersonen tätig sind oder in das Schulsystem einsteigen möchten. Ziel des Lehrgangs ist es, die Teilnehmer*innen umfassend auf die professionelle Ausübung des Lehrer*innenberufs vorzubereiten. Dabei werden insbesondere jene fachdidaktischen, bildungswissenschaftlichen und professionsbezogenen Kompetenzen vermittelt, die im ursprünglichen Fachstudium nicht erworben wurden. Die Absolvent*innen werden befähigt, die Bildungsziele des österreichischen Schulwesens verantwortungsvoll umzusetzen und die im Schulorganisationsgesetz definierten Aufgaben zu erfüllen.

Das Curriculum orientiert sich an § 74a Abs. 1 Z4 des Hochschulgesetzes 2005 und fördert allgemeine sowie spezielle pädagogische, fachliche, didaktische, inklusive, interkulturelle, interreligiöse und soziale Kompetenzen. Es legt zudem einen besonderen Fokus auf Diversitäts- und Genderkompetenzen sowie auf ein zeitgemäßes Professionsverständnis.

Der Hochschullehrgang ist stark praxisorientiert, folgt wissenschaftlichen Standards und orientiert sich an den Curricula der Pädagogischen Hochschulen sowie deren Praxisschulen. Dabei werden aktuelle gesellschaftliche, pädagogische, technologische und bildungspolitische Entwicklungen einbezogen. Zentrale Leitprinzipien sind die Vielfalt und Freiheit wissenschaftlicher und pädagogischer Lehre sowie Methodenfreiheit gemäß § 40 Hochschulgesetz 2005.

2.4 Kurzbeschreibung/Inhalte/Kompetenzen

Der Hochschullehrgang für Sondervertragslehrpersonen (HLG SOVL-60) stellt ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte ohne formale lehramtsbezogene Ausbildung dar. Ziel des Programms ist die Professionalisierung der pädagogischen Praxis durch den Erwerb von Kompetenzen, die im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Studiums nicht abgedeckt wurden. Der Lehrgang fokussiert auf zentrale Dimensionen der Lehrer*innenbildung, insbesondere auf bildungswissenschaftliche, fachdidaktische und professionsbezogene Inhalte.

Inhaltlichen Schwerpunkten

- **Einführung in das Schulsystem und die Lehrer*innenrolle:**
Das Modul bietet eine zehntägige Einführung für Lehrpersonen ohne Lehramtsabschluss. Es vermittelt zentrale Strukturen und rechtliche Grundlagen des Schulwesens sowie grundlegende Unterrichtsmethoden. Im Rahmen der Onboarding Week erfolgt eine praxisorientierte Vorbereitung auf die Lehrer*innenrolle. Ergänzend ermöglichen schulform- und altersspezifische Workshops individuelle Vertiefungen.
- **Pädagogische Psychologie und Klassenführung:**
Die Teilnehmenden erwerben Grundkenntnisse der pädagogischen und entwicklungspsychologischen Theorien. Im Zentrum stehen Motivation, Emotion, Selbstwirksamkeit und selbstreguliertes Lernen. Die Anwendung im Unterrichtskontext wird praxisnah erarbeitet. Klassenführung, inklusive Einflussfaktoren auf das Verhalten von Schüler*innen, wird theoretisch fundiert und durch Fallarbeit, Videovignetten und Rollenspiele praktisch eingeübt.
- **Diversität, Inklusion und Heterogenität:**
Im Fokus stehen Konzepte der Inklusion, Diversität und Heterogenität sowie deren Bedeutung für das schulische Lernen. Lerngruppen werden als soziale Systeme betrachtet, Classroom-Management, Demokratiebildung und die Rolle der Lehrkraft reflektiert. Herausforderungen des Lehrens unter erschwerten Bedingungen, Gesundheitsförderung und die Gestaltung inklusiver Lernumgebungen bilden zentrale Schwerpunkte, ergänzt durch migrationspädagogische und interkulturelle Perspektiven.

- **Fachdidaktik und kompetenzorientierter Unterricht:**

Die Studierenden erwerben Kenntnisse fachdidaktischer Prinzipien sowie Kompetenzmodelle zur Unterrichtsgestaltung. Sie planen schüler*innenzentrierten und kompetenzorientierten Unterricht, reflektieren ihre Praxis und nutzen Lernstandserhebungen als formative Instrumente. Ziel ist die Förderung individuellen Lernens. Beratungs- und Fachkompetenzen werden vertieft, theoretisches Wissen in der Praxis erprobt und durch kollegiale Beratung weiterentwickelt.

- **Individuelle Professionalisierung und Weiterbildung:**

Im Zentrum steht die individuelle Erweiterung berufsbezogener Kompetenzen durch gezielte Weiterbildungsangebote. Die Studierenden wählen praxisnahe Inhalte zu aktuellen Querschnittsthemen wie Digitalität, sozialem Wandel, Gender, Interkulturalität, Gewaltprävention und MINT. Die gewonnenen Erkenntnisse werden unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen reflektiert und in schulische Entwicklungsprozesse eingebunden, um eine diverse und verantwortungsbewusste Haltung zu fördern.

Zertifizierbare Kompetenzen

- Lehrpersonen planen und gestalten inklusiven, differenzsensiblen sowie kompetenzorientierten Unterricht unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen, diversitätsbezogener Aspekte und bildungspolitischer Vorgaben. Sie reflektieren ihre professionelle Rolle, entwickeln ein integratives Selbstverständnis und agieren auf Grundlage rechtlicher, ethischer und pädagogischer Prinzipien.
- Sie analysieren schulische Situationen multiperspektivisch, ziehen daraus fundierte Handlungskonsequenzen und erweitern ihr professionelles Repertoire durch systematische Reflexion sowie lebenslanges Lernen.
- Pädagogisch-didaktisches Handeln basiert auf wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen der Erziehungs-, Unterrichts- und Entwicklungsforschung, wobei Lernprozesse lernförderlich, sprachsensibel und differenziert gestaltet werden.
- Lehrpersonen setzen analoge und digitale Medien gezielt ein, entwickeln lernwirksame Aufgabenformate und gestalten Unterrichtssettings, die auf Partizipation, Selbstwirksamkeit und Motivation ausgerichtet sind.
- Sie fördern soziale Prozesse, gestalten Lernbeziehungen verantwortungsvoll, führen beratende Gespräche professionell und wirken aktiv an Schulentwicklung sowie Qualitätssicherung mit.
- Zudem zeigen sie ein reflektiertes Bewusstsein für soziale Ungleichheit im Bildungssystem und entwickeln Strategien zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit.

Der HLG SOVL-60 leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Qualifizierung von Lehrpersonen im Sondervertrag/Quereinstieg und unterstützt die Entwicklung professioneller Handlungskompetenz im schulischen Alltag.

2.5 Evaluation

Die Evaluation erfolgt gemäß den Hochschullehrgangsbestimmungen der PH OÖ.

3 Curriculums-Aufbau

3.1 Modulstruktur und Aufbau des Studiums

Folgende Modulstruktur wird laut Vorgabe des Dienstgebers umgesetzt:

Modul	ECTS-AP
Modul 1: Einführende Lehrveranstaltungen	5
Modul 2: Begleitung schulischer Praxis (PPS)	10
Modul 3: Bildungswissenschaftliche Grundlagen Modul 3a: Bildungswissenschaftliche Grundlagen Classroom-Management verstehen und umsetzen. Grundsätzliche Voraussetzungen für Beziehungsgestaltung in der Schule Modul 3b: Bildungswissenschaftliche Grundlagen Heterogenisierung und Individualisierung, Diversität und Inklusion im Unterricht	20
Modul 4: Fachdidaktik im Unterricht	20
Modul 5: Wahlpflichtfächer	5

3.2 Modulübersicht

Das Curriculum des HLG SOVL-60 legt auf Basis des Qualifikationsprofils modulare Inhalte und Lernziele fest, um individuelle Lernwege zu ermöglichen. Die Lehrgangsleitung gibt schulformspezifische Empfehlungen und unterstützt bei Veranstaltungswahl und Inskription. Lernziele der Lehrveranstaltungen sind kompetenzorientiert und in den Curricula bzw. auf PH-Online ausgewiesen.

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	ECTS-AP	Empfohlenes Semester			
				1./2.	3./4.	5./6.	VII./VIII.
Modul 1: Einführende Lehrveranstaltungen							
Summe		6	5	5			
Modul 2: Begleitung schulischer Praxis (PPS)							
Summe		6	10	2	2	2	4
Modul 3a: Bildungswissenschaftliche Grundlagen							
Classroom-Management verstehen und umsetzen.							
Grundsätzliche Voraussetzungen für Beziehungsgestaltung in der Schule							
Summe		6	10	3	3		4
Modul 3b: Bildungswissenschaftliche Grundlagen							
Heterogenisierung und Individualisierung, Diversität und Inklusion im Unterricht							
Summe		7	10		3	4	3
Modul 4: Fachdidaktik im Unterricht							
Summe		15	20	5	7	7	1
Modul 5: Wahlpflichtmodul							
Summe		3	5			2	3
		43	60	15	15	15	15

3.3 Modulbeschreibungen

	HLG SOVL – 60 ECTS-AP	SWS	ECTS-AP
Modul 1	Einführende Lehrveranstaltungen	6	5
Modulart	Pflichtmodul		
Semester	1.		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
	Inhalte Das Modul basiert auf einführenden Lehrveranstaltungen der Induktionsphase für Lehrpersonen ohne Lehramtsabschluss (§ 38 Abs. 12 VBG, § 3 Abs. 12 LVG). Vorgesehen ist eine zehntägige Schulung zur Einführung in Strukturen und Rechtsgrundlagen des Schulwesens sowie grundlegende Unterrichtsmethoden. Im Rahmen der Onboarding Week werden Neulehrer*innen ins Schulsystem eingeführt und durch praxisnahe Begleitung auf den Rollenwechsel vorbereitet. Alters- und schulformenspezifische Workshops ermöglichen individuelle Vertiefung. Inhalte sind u.a. historisch-systematische und vergleichende Erziehungswissenschaft, inklusive Pädagogik, Bildungsphilosophie, pädagogische Anthropologie sowie ethische Fragen des Lehrerberufs und Konzepte der Wertevermittlung. Zertifizierbare Kompetenzen Die Studierenden ... • planen Unterricht unter Berücksichtigung verschiedener Diversitätskategorien und gestalten inklusive Lernsettings. • reflektieren ihre professionelle Rolle als Lehrperson und entwickeln ein integratives Rollenverständnis. • kennen die Rechte und Pflichten von Lehrpersonen, Schüler*innen und Erziehungsberechtigten und leiten daraus professionelles Handeln für Erziehung, Aufsicht und Leistungsbeurteilung ab. • kennen Angebote und Strukturen der Fort- und Weiterbildung und entwickeln ein professionsorientiertes Verständnis lebenslangen Lernens. • integrieren fachliche Impulse in die Unterrichtsplanung sowie in die schulische Qualitäts- und Systementwicklung. • reflektieren kritisch ihre eigenen Werthaltungen sowie ihr Menschen-, Kinder-, Welt- und Gesellschaftsbild. • analysieren und reflektieren berufliche Praxissituationen aus multiplen Perspektiven und ziehen daraus Konsequenzen für ihr professionelles Handeln. • erwerben und nutzen digitale Kompetenzen zur Unterrichtsplanung, -durchführung und Dokumentation (z. B. durch MOOCs).		
Lehr- und Lernformate	Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Vorlesung		
Beurteilung:	Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird vor Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht.		
Literatur	Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben		
Sprache	Deutsch		

Modul 2	Begleitung schulischer Praxis (PPS)	5 SWS	10 ECTS-AP
Modulart	Pflichtmodul		
Semester	1.- 8.		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
	Inhalte Das Modul fokussiert die praxisbezogene Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Lehrtätigkeit unter Berücksichtigung verschiedener Rollen und Aufgabenfelder der Lehrperson. Ausgangspunkt ist die schulische Praxis, welche im Sinne einer forschenden und selbstreflexiven Grundhaltung analysiert und optimiert wird. Ziel ist die adaptive Gestaltung von Unterricht auf Basis diagnostizierter Lernvoraussetzungen, Bedürfnisse und Interessen der Schüler*innen. Die Teilnehmer*innen werden befähigt, konstruktives Feedback zum eigenen Unterricht einzuholen und zur Qualitätssteigerung zu nutzen. Darüber hinaus fördert das Modul das Verständnis für das professionelle Rollenbild von Lehrkräften sowie für deren kontinuierliche Professionalisierung. Es vermittelt grundlegende didaktische und fachdidaktische Methoden, den Umgang mit analogen und digitalen Medien sowie Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung von Unterrichtsmaterialien. Ebenso werden schulrechtliche Aspekte im Kontext des Bildungswesens thematisiert. Zertifizierbare Kompetenzen Die Studierenden ... • passen ihr unterrichtliches Angebot bedarfsgerecht an unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Lernvoraussetzungen der Schüler*innen an. • entwickeln aus der Reflexion des eigenen Tuns systematisch ihr professionelles Handlungsrepertoire weiter. • beherrschen grundlegende Kommunikationstechniken, planen, führen und evaluieren Beratungssituationen unter Beachtung qualitätsvoller Kriterien, insbesondere im Kontext von Elterngesprächen. • kennen die wesentlichen Bestimmungen des österreichischen Schulrechts sowie angrenzender Rechtsbereiche und wenden diese zur rechtssicheren Lösung schulischer Fragestellungen an. • verfügen über vielfältige Methoden zur Analyse und Evaluation ihrer Lehrtätigkeit und setzen diese zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung ihres Unterrichts ein. • reflektieren ihr unterrichtliches Handeln systematisch im Abgleich mit Planungsprozessen, analysieren ihre berufliche Praxis aus multiplen Perspektiven und leiten daraus Konsequenzen für die persönliche Weiterentwicklung ab. • erkennen individuelle Kompetenzen sowie Lernfortschritte von Schüler*innen und berücksichtigen diese bei der Gestaltung von Lernangeboten.		
Lehr- und Lernformate	Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Vorlesung		
Beurteilung:	Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird vor Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht.		
Literatur	Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben		
Sprache	Deutsch		

Modul 3a	Bildungswissenschaftliche Grundlagen Classroom-Management verstehen und umsetzen. Grundsätzliche Voraussetzungen für Beziehungsgestaltung in der Schule	5 SWS	10 ECTS-AP
Modulart	Pflichtmodul		
Semester	1.-8.		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
	Inhalte Im Rahmen dieses Moduls erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie und Entwicklungspsychologie. Zentrale Inhalte sind Theorien zu Motivation, Emotion, Selbstwirksamkeit sowie selbstreguliertem Lernen. Die Anwendung dieser Konzepte im schulischen Kontext wird gezielt erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Klassenführung: Theoretische Grundlagen, Einflussfaktoren auf SchülerInnenverhalten sowie Handlungsstrategien zur Steuerung von Unterrichtssituationen werden analysiert und praxisnah erprobt, etwa durch Fallarbeit, Videovignetten und Rollenspiele. Dabei stehen methoden- und mediengestützte Lehr-Lern-Arrangements sowie Konzepte der Leistungsbewertung im Fokus. Ziel ist die Entwicklung einer lernförderlichen Leistungskultur und die Kompetenz zur rechtlich wie pädagogisch fundierten Beurteilung. Diagnostische und förderpädagogische Kompetenzen ermöglichen eine individuelle Lernbegleitung. Die Studierenden setzen das erworbene Wissen im schulischen Alltag ein und entwickeln ein professionsbezogenes Rollenverständnis zur Förderung kindlicher und jugendlicher Bildungsprozesse. Zertifizierbare Kompetenzen Die Studierenden ... ▪ konzipieren, gestalten und evaluieren Bildungsprozesse unter Rückgriff auf fundierte pädagogische sowie entwicklungspsychologische Theorien und berücksichtigen dabei lernwirksame Bedingungen wie Motivation, Selbstwirksamkeit und Emotion. ▪ wenden wissenschaftlich fundierte Qualitätskriterien zur Analyse und Optimierung von Unterricht an und setzen fundiertes Wissen zur Klassenführung gezielt im Schulalltag um. ▪ reflektieren empirisch gesicherte Ergebnisse der pädagogischen und entwicklungspsychologischen Forschung und integrieren diese systematisch in ihre professionelle Handlungspraxis. ▪ gestalten Lern- und Beziehungssituationen pädagogisch wirksam, stärken soziale Prozesse in Schulklassen und fördern aktiv das konstruktive Miteinander von Lernenden, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten. ▪ reflektieren schulbezogene Theorien im historischen und gesellschaftlichen Kontext und analysieren soziale Gegebenheiten differenziert aus multiperspektivischer Sicht. ▪ verfügen über Konzepte zur Förderung von Mitbestimmung, Autonomie und Mündigkeit der Lernenden, etablieren kooperative Regeln für das gemeinsame Lernen und nehmen dabei eine reflektierte erzieherische Vorbildrolle ein.		
Lehr- und Lernformate	Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Vorlesung		
Beurteilung:	Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird vor Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht.		
Literatur	Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben		
Sprache	Deutsch		

Modul 3b	Bildungswissenschaftliche Grundlagen	5	10
	Heterogenisierung und Individualisierung, Diversität und Inklusion im Unterricht	SWS	ECTS-AP
Modulart	Pflichtmodul		
Semester	1.-4. 7./8.		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
	Inhalte Im Rahmen dieses Moduls setzen sich die Teilnehmenden mit grundlegenden pädagogischen und entwicklungspsychologischen Theorien sowie mit Konzepten von Diversität, Inklusion und Heterogenität auseinander. Zentrale Inhalte sind die Analyse von Lerngruppen als soziale Systeme, Classroom-Management, die Rolle der Lehrkraft, Demokratieerziehung sowie die Kooperation mit außerschulischen Lernorten und Kooperationspartnern. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Lehren und Lernen unter erschwerten Bedingungen sowie auf Gesundheit und Wohlbefinden in der Schulgemeinschaft. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über differenzensible Pädagogik und lernen, inklusive Lernumgebungen unter Berücksichtigung vielfältiger Bedürfnisse zu gestalten. Sie arbeiten mit Modellen adaptiver Unterrichtsgestaltung, Differenzierung und Kooperation und reflektieren Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Unterstützungssystemen. Migrationspädagogische und interkulturelle Perspektiven sowie sprachbewusster Unterricht in mehrsprachigen Kontexten werden ebenso behandelt wie Reformkonzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung und deren Umsetzung in Bildungsprozesse. Zertifizierbare Kompetenzen Die Studierenden ... ▪ entwickeln, adaptieren und analysieren Aufgaben, die differenzierte und individualisierte Lernmöglichkeiten fördern, um heterogenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. ▪ planen und realisieren inklusiven Unterricht, der gemeinsames Lernen unterstützt und auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen sensibel eingeht. ▪ identifizieren Barrieren für Lernende und fördern gezielte Lernprozesse durch geeignete methodisch-didaktische Interventionen. ▪ erkennen typische Präkonzepte, Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten der Lernenden und begegnen diesen mit fachdidaktischer Expertise. ▪ verfügen über fundiertes Wissen zu individuellen Lernvorgängen und Lernmöglichkeiten bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen. ▪ entwickeln ein Bewusstsein für die Reproduktion sozialer Ungleichheiten im Bildungskontext und sind in der Lage, Strategien zur Reduktion institutioneller Benachteiligungen zu entwerfen und kritisch zu reflektieren. ▪ verfügen über Kenntnisse differenzsensibler Pädagogik und setzen diese gezielt zur Gestaltung inklusiven Unterrichts ein. ▪ sind in der Lage, sprachensible und differenzsensitive Unterrichtsangebote für verschiedene Fächer zu planen, umzusetzen, zu evaluieren und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit kritisch zu reflektieren.		
Lehr- und Lernformate	Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Vorlesung		
Beurteilung:	Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird vor Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht.		
Literatur	Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben		
Sprache	Deutsch		

Modul 4	Fachdidaktik im Unterricht	5 SWS	10 ECTS-AP
Modulart	Pflichtmodul		
Semester	1.-8		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
	Inhalte Im Rahmen dieses Moduls erwerben Studierende fachdidaktische Prinzipien, Kompetenzmodelle und Unterrichtskonzepte für ihren Unterricht. Sie planen kompetenzorientierten, schüler*innenzentrierten Unterricht und reflektieren eigene Erfahrungen vor dem Hintergrund lernergebnisorientierter Ansätze. Die Rolle von Lernstandserhebungen und Leistungsbeurteilung als Instrumente formativer Lernbegleitung wird thematisiert. Ziel ist es, durch Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen gemeinsames Lernen zu fördern. Zudem erweitern die Studierenden ihre fachlichen und beratenden Kompetenzen in Wahlpflichtfächern, wenden theoretisches Wissen in der Praxis an und erproben kollegiale Beratung. Absolvent*innen sind in der Lage, relevante Fachinhalte lehrplangemäß auszuwählen, Unterricht auf Basis fachdidaktischer Modelle zu planen, umzusetzen, zu analysieren und hinsichtlich seines didaktischen Potenzials zu evaluieren. Zertifizierbare Kompetenzen Die Studierenden ... ▪ kennen fachdidaktische Prinzipien und Modelle und sind in der Lage, auf deren Basis kompetenzorientierten, schüler*innengerechten Unterricht unter angemessener Methodenwahl zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. ▪ können analoge und digitale Unterrichtsmaterialien sowie digitale Feedbackinstrumente fachdidaktisch fundiert analysieren, evaluieren und in den Unterricht integrieren. ▪ sind fähig, auf Grundlage der österreichischen Lehrpläne der jeweiligen Schulart lernzielorientierte Unterrichtskonzepte zu entwickeln und relevante Fachinhalte gemäß Bildungsstandards und Kompetenzrastern auszuwählen. ▪ reflektieren ihre fachlichen und fachdidaktischen Überzeugungen vor dem Hintergrund beruflicher Erfahrungen kritisch und entwickelt diese kontinuierlich weiter. ▪ können durchgeführten Unterricht anhand fachdidaktischer Kriterien und Merkmale kompetenzorientierten Lehrens und Lernens systematisch analysieren und zur Qualitätsentwicklung nutzen. ▪ gestalten ihren Fachunterricht diversitätsbewusst und inklusiv, indem sie auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen eingeht und mit fachspezifischem Wissen auf Präkonzepte und Verständnisprobleme der Lernenden reagiert.		
Lehr- und Lernformate	Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Vorlesung		
Beurteilung:	Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird vor Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht.		
Literatur	Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben		
Sprache	Deutsch		

Modul 5	Wahlpflichtmodul	3 SWS	5 ECTS-AP
Modulart	Pflichtmodul		
Semester	7./8.		
Voraussetzung für die Teilnahme	keine		
	Inhalte Das Modul dient der individuellen Vertiefung und Erweiterung berufsrelevanter Kompetenzen durch die Teilnahme an ausgewählten Aus- und Weiterbildungsangeboten. Studierende wählen Inhalte aus bestehenden Lehrgängen oder spezifischen Veranstaltungen, die auf ihre berufliche Praxis zugeschnitten sind. Dabei werden aktuelle Querschnittsthemen wie Digitalität und sozialer Wandel, Diversität, Gender, Interkulturalität, Gewalt- und Antisemitismusprävention, Soziales Lernen und MINT besonders berücksichtigt. Die im Modul gewonnenen Erkenntnisse werden in gesellschaftlichen und schulischen Entwicklungskontexten unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen und zur Förderung einer diversen Haltung angewendet. Zertifizierbare Kompetenzen Die Studierenden ... erwerben jene Kompetenzen, die im gewählten Studienangebot in den Curricula ausgewiesen sind.		
Lehr- und Lernformate	Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Blended Learning, Vorlesung		
Beurteilung:	Einzelbeurteilung von Lehrveranstaltungen: Beschreibung der Anforderungen und der Beurteilungsart wird vor Beginn der LV in PH-Online veröffentlicht.		
Literatur	Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben		
Sprache	Deutsch		

4 Prüfungsordnung

Verordnung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule OÖ zur Prüfungsordnung für alle außerordentlichen Studien

§ 1 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten sowie Prüfungsmethoden

1. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise sowie der Prüfungsmethoden erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen, in den Modulbeschreibungen des Curriculums sowie in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ. Die Lehrveranstaltungsleiter*innen informieren vor Beginn jeden Semesters in geeigneter Weise über Prüfungsmethoden und Prüfungsanforderungen sowie über Beurteilungskriterien und Beurteilungsmaßstäbe.
2. Nähere Informationen zu Bachelorarbeit bzw. Masterarbeit und zur Masterprüfung sowie zu allfälligen Abschlussarbeiten erfolgen im Curriculum sowie in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ.

§ 2 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren zu Prüfungen

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden. Eine Abmeldung nach Einsichtnahme/Verlautbarung der Fragestellung bzw. Abgabe von schriftlichen Arbeiten ist nicht zulässig. Nähere Regelungen erfolgen in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ.

§ 3 Beurteilung Pädagogisch-Praktischer Studien

Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in den Pädagogisch-Praktischen Studien herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- Reflexionskompetenz,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

§ 4 Prüfungswiederholungen

Regelungen zu Wiederholung von Prüfungen erfolgen in den studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der PH OÖ.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt mit Kundmachung in den Mitteilungsblättern der PH OÖ in Kraft und gilt für alle außerordentlichen Studien. Diese Prüfungsordnung ersetzt die bisher gültigen Prüfungsordnungen in den Curricula der außerordentlichen Studien.